

Mi, 30.06.202, 18:15 Uhr, Online-Vortrag

Andrea Gremels (Goethe-Universität, Frankfurt/M.)

### **Der afrokaribische Surrealismus von Aimé und Suzanne Césaire**

In den 1930er und 40er Jahren stößt der Surrealismus bei afrokaribischen Intellektuellen und Schriftsteller\*innen auf große Resonanz. Ausgehend von Aimé und Suzanne Césaire untersucht der Vortrag, wie sich auf Martinique die surrealistische Forderung nach der Entfesselung unbewusster Kräfte mit einer radikal antikolonialen Kritik verbindet. So manifestiert der lyrische Gründungstext der Négritude, *Cahier d'un retour au pays natal* (1939), wie Aimé Césaire den Surrealismus für die Bearbeitung des kollektiven Traumas der Sklaverei produktiv macht. Im Umfeld der antifaschistischen Zeitschrift *Tropiques* (1941-45) sieht auch Suzanne Césaire in den surrealistischen Forderungen die Möglichkeit zur sozialen Befreiung von der kolonialen Last der Unterdrückung und Selbstverneinung. Im Gegensatz zu Aimé Césaire setzt sie sich nicht nur für die Anerkennung des verdrängten, afrikanischen Erbes der Karibik ein, sondern auch für deren transkulturelle Verfasstheit, wie sie aus der Geschichte der Sklaverei hervorgegangen ist. Inwiefern werden Aimé und Suzanne Césaires Texte zu Ereignissen einer antikolonialen Kritik, die erst mithilfe der Aktivierung des Unbewussten zur Sprache gebracht werden können?

Andrea Gremels ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Romanische Sprachen und Literaturen der Goethe-Universität, Frankfurt/M. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Kulturen und Literaturen Lateinamerikas (Karibik), Avantgarde- und Surrealismus-Forschung, postkoloniale Literaturtheorie sowie inter- und transmediale Verfahren. Zu ihren Publikationen zählen u.a. *Violencia e infancias en el cine latinoamericano* (hg. mit S. Sosenski, 2019) *Kubanische Gegenwartsliteratur in Paris zwischen Exil und Transkulturalität* (2014). Ihr Habilitationsprojekt *Kosmovisionen und Weltkünste: Der transversale Surrealismus* untersucht transnationale Netzwerke des Surrealismus zwischen Afrika, Europa und Lateinamerika.

<https://europa-uni-de.zoom.us/j/85833778174?pwd=UXl0YVluUjB5NVFlajRyYVYVYVUz09>

Meeting-ID: 858 3377 8174

Kenncode: 555589